

NORREEN WINCHESTER, EIN 20-JÄHRIGES MÄDCHEN AUS EINEM GHETTO IN BELFAST IN NORDIRLAND, WURDE IM FRÜHJAH 77 wegen mordes an ihrem vater zu 7 jahren knast verurteilt. noREEN und ihre schwester hatten ihren vater erstochen, weil er noREEN seit ihre mutter, eine alkoholikerin, in die irrenanstalt vor 7 jahren gekommen war, mehrmals vergewaltigt hatte. der richter bezeichnete sie als "willige partnerin", weil sie ihren vater nicht angezeigt hatte. die hintergründe der tat wurden weder vom gericht, noch von der presse aufgedeckt, nämlich die erziehung irischer kinder zu völliger gehorsamkeit gegenüber familie, kirche und staat, sex ist natürlich tabu. inzest, neben alkohol eines der

forderungen der gefangenengruppe:
wir fordern die freilassung aller
proletarischen gefangenen, die in
den gefängnissen, psychiatrischen h
haftenanstalten, jugend und kinderan-
stalten festgehalten werden.
wir fordern die abschaffung der pro
letarischen internierung, der verur-
teilung, ausbautung, verwahrung,
versklavung, folterung und vernich-
tung von menschen, die dazu durch
ihre herkunft vorausbestimmt sind.
wir fordern die freilassung aller
gefangengehaltenen sozialisten, an-
archisten, kommunisten und demokra-
ten. wir fordern alle, die von der
gewalt der besitzenden klasse zur
verzweiflung, zum selbstmord, zu
krankheiten, zu effekthandlungen,
zu kriminellen revoluten getrieben
werden, weil sie einer ausgebeute-
ten und erniedrigten klasse angehö-
ren, müssen sich selbst politisch v
vertreten können, um ihren unter-
fortsetzung seite 2. spalte 1.

SCHLUSS MIT DEM TERROR! IMMER LAUTER UND UNÜBERHÖRBARER WIRD DER WUNSCH VIELER GESELLSCHAFTLICHER KRÄFTE DEM TERROR EIN ENDE ZU SETZEN. SEIT DER TERRORISMUS SICH AUSBREITETE REGIEREN ANGST UND SCHRECKEN DIE WELT, DENN MIT DEM TERROR GEHEN ANGST UND SCHRECKEN EINHER, UND NICHTS ANDERES IST JA TERROR ALS SCHRECKENSHERRSCHAFT. JEDER KANN DER NÄCHSTE SEIN, DU UND ICH. SEIT JAHRHUNDERTEN FORDERT DER TERROR VON UNS SEINE OPFER, SIND WIR OPFER DER TERRORISTEN. AUF UNSEREN RÜCKEN TRAGEN DIE TERRORISTEN IHRE KÄMPFE UM DIE MACHT AUS, DIE WIR WOLLEN DURCH DIE SCHRECKENSHERRSCHAFT DIE MACHT ÜBERNEHMEN, UND DIE ANDEREN WOLLEN DURCH EINE SCHRECKENS HERRSCHAFT DIE MACHT IN DEN HÄNDEN BEHALTEN. DAMIT MUß SCHLUß SEIN! WIR DÜRFEN ES NICHT LÄNGER DULDEN, DAß WIR DIE OPFER DIESER MACHTKÄMPFE SIND UND GLEICHZEITIG NOCH ALS DIE SCHULDIGEN BEZEICHNET WERDEN. IST HERRSCHAFT AN SICH SCHON VERDAMMENSWERT UND ZU BESEITIGEN, WEIL ES HERRSCHER UND BEHERRSCHTE - ALSO KEINE GLEICHBERECHTIGUNG UND GLEICHWERTIGKEIT UND SOMIT KEINE GERECHTIGKEIT GIBT, SO IST DIE SCHRECKENSHERRSCHAFT MIT ALLEN GEEIGNETEN MITTELN ZU BEKÄMPFEN. WIR ALS HERRSCHAFTSGEGNER FORDERN DAHER AUF, KEINE DER UM DIE HERRSCHAFT KÄMPFENDEN GRUPPEN ZU UNTERSTÜTZEN, SONDERN SELBSTORGANISATION VORANZUTREIBEN, UM DIE VÖLLIGE SELBSTVERWALTUNG ZU VERWIRKLICHEN. WIR MÜSSEN UNS DIE SELBSTBESTIMMUNG IN ALLEN GESELLSCHAFTLICHEN BEREICHEN ERKÄMPFEN, UND OHNE ANGST UND SCHRECKEN DIE VOLLE VERANTWORTUNG FÜR LEBEN IN UNSEREN STÄDTEILEN UND DORF-

fortsetzung Seite 2, Spalte 1

Fortsetzung von Seite 1
gang aufzuhalten und um leben zu können. für sofort fordern wir die abschaffung der körperlichen und seelischen folterung in den gefängnissen, lagern, psychiatrischen, heftanstalten und fürsorgeheimen. wir fordern die weitgehende öffnung der gefängnisse, lager und anstalten: die völlige aufhebung der briefzensur, die aufhebung der besuchsbeschränkungen und freier besuch zu jeder zeit. freie wahl der arbeit, freiwilligkeit der arbeit, abschaffung der zwangsarbeit, freiere bewegung innerhalb der anstaltstätlicher und längerer aufenthalt im freien, mehr arbeitsplätze ausserhalb der anstalten. volle auszahlung der löhne und gleichen lohn für freie arbeit. abschaffung aller erniedrigenden behandlungen. einrichtung von industriellen und politischen schulen in den anstalten, deren programm von den inhaftierten bestimmt wird. eine politische vertretung der internierten in allen anstalten, einschliesslich der fürsorge- und kinderanstalten, ohne eingriffe und erpressungen der anstaltsleitungen. abschaffung des arreasts, der fesselung und anderer terrormethoden. verbesserung der essenzeration und abstellung der diastähle, die von freien unternehmern und beamteten am einkaufsgeld und an der ernährung der gefangenen begangen werden. wir fordern die anerkennung der gefangenengruppen und gefangenenträte innerhalb und ausserhalb der anstalten! freier brief- und besuchsverkehr der gefangenen gruppen und gefangenenträte untereinander! uneingeschränkte anerkennung ihres politischen mandats!



Fortsetzung von Seite 1

Fern, in unseren fabriken und werkstätten, in denen wir arbeiten, erobern.
erklärung der anwesenden des 29. delegiertentreffens der anarchistisch bedischen föderation, vom 22.10.77
wir wollen hier die worte von errico malatesta wiedergeben:
es gibt immer noch menschen, die von der idee des terrors fasziniert sind. denen fallbeil, erschiesungskommandos massaker, verschleppungen, galeeren, machtvolle, unerlässliche waffen der revolution zu sein scheinen. und nach deren auffassung viele revolutionen deshalb niedergeschlagen wurden und nicht zum gewünschten ergebnis geführt haben, weil die revolutionäre in ihrer güte und schwäche die gegner nicht genügend verfolgt, unterdrückt, und massakriert haben. terror ist die verblendung der fanatiker und diese glauben an die reinigende kraft der unterdrückung und verfolgung; aber sie sind nichts anderes als üble juristen, die davon ausgehen, daß harte strafen zur moralischen verbesserung der welt beitragen.

MANIFEST DES THEATERS UND DES LEBENS. SPIELEN WIR NICHT OFT IM "LEBEN" "THEATER"? Wozu denn noch räure, plätze, besondere gruppen, die für sich das recht in anspruch nehmen etwas vom alltäglichen leben getrenntes tun zu wollen. wenn ich den anspruch dieser leute und institutionen verneine, so führt diese verneinung zu einer neuen theaterkonzeption. daher will ich diesen raum hier nutzen meine theaterkonzeption darzustellen. zurück zu den hinkelsteinen! ich habe lust theater mit einfachsten mitteln zu spielen, das bedeutet, daß die technik ganz oder mit so wenig aufwand wie möglich betrieben wird. bei der stoffauswahl für ein stück sollte dieser umstand immer nicht aus den augen verloren werden diese these schließt für mich ein, daß wir an die formen des straßentheaters anknüpfen müssen. ein beispiel: mitten auf einem platz fangen wir an uns umzuziehen, ohne forhang, stelliwände oder sonstwas. durch die wände - leute des theaters das experiment in der "theatergruppe kam bisher zu kurz. neue formen des spiels (gestik, mimik, sprache) des inhalts(stücke ohne sofort erkennbaren sinn) der primitiven technik (musikgeräusche, dekoration) sollten wir vielmehr als bisher erproben und benutzen. ein beispiel: leere bühne ausser riesigen papierblumen, fabrikgeräusche, redner erklärt publikum, daß die akteure sich in seenot befinden und soeben ein rettendes eisenschlauchboot erreichen. stacheldraht und arsen! die feste gruppenbildung widerspricht meiner auffassung vom theater. mao sagte: laßt hundert blumen blühen, laßt hundert akteure sich entfalten! ich meine, daß neben einer relativ festen gruppe sich unbedingt hundert hundert untergruppen, nebengruppen, sonder und restgruppen bilden sollten. nicht immer mit den gleichen leuten aktiv spielen, sondern ruhig auch mit anderen. ich erinnere daran, daß ein treffen für alle leute die theater spielen wollten hier in essen organisiert werden sollte, das geht genau in die richtung meines vorschlags, warum sollen leute nicht bei den proben zuschauen dürfen. es findet unter umständen eine positive erfahrung für alle beteiligten statt. sind wir ein zk?

in freundschaft, hedes, essen 27.8.77

KOMITEE ZUR UNTERSTÜTZUNG EINES RUSSEL-TRIBUNALS GEGEN DIE REPRESSION IN DER BRD - KARLSRUHE. LESERBRIEF:
am 9.9.77 fand in karlsruhe eine veranstaltung der russel-initiative mit dem thema "kampf der politischen unterdrückung" statt. in eurer zeitung "bulletin" setzt ihr euch in einer sehr unsolidarischen art und weise damit auseinander: was soll zb das fragezeichen hinter ag repression gegen frauen; oder die "umtaufung" von spartacus in spaltacus und arbeiterkampf in arbeitserkampf? eurer meinung nach, war sowohl das vorspiel, als auch die veranstaltung selbst lächerlich, was doch nur bedeuten kann, daß ihr es für lächerlich haltet, wenn wir vor der festhalle durch eine protestkundgebung mit gleichzeitiger pressekonferenz abhalten. wenn dem so ist, zeigt das schlagend eure resignation, da ihr es folglich bei einem für die linke ungünstigen kräfteverhältnis vorzieht, lieber gar nichts zu machen. oder haltet ihr es für unsinnig, wenn wir gegen das verbot unserer veranstaltung gerichtliche schritte einleiten. richtig ist, daß die linke von der justiz in solchen fällen wenig unterstützung er-

werten kann. das schließt jedoch die ausschöpfung rechtlicher mittel nicht aus. in einzelfällen wurden sehr wohl erfolge erzielt und zweitens kann auch ein ablehnender gerichtlicher bescheid nachträglich politisch ausgeschlachtet werden. neben einigen berechtigten kritikpunkten am schluß eueres beitrags bewegt sich der artikel auf einer sehr seltsamen politischen ebene. so spricht ihr uns die berechtigung als russel-unterstützungskomitee aufzutreten ab, oder was soll die formulierung: "die verantwortlichen geben sich als... aus"? im stile der bnn-berichterstattung macht ihr euch dann zum objektiven beobachter, und glaubt ihr feststellt zu haben, daß die meisten nach einem nebulösen chaos enttäuscht nach hause gingen". ihr kritisiert, daß das problem, wie der widerstand organisiert werden soll, nicht behandelt, ja nicht einmal die frage danach gestellt wurde. das ist zunächst einmal richtig, doch fällt der vorwurf in letzter konsequenz auf euch selber zurück, da ihr euch auf der veranstaltung kein einziges mal zu wort gemeldet habt. auch ist uns nicht bekannt, daß ihr euch in irgendeiner weise an komitees, die zur repression arbeiten beteiligt. um mißverständnissen vorzu-



beugen; wir haben nichts dagegen, wenn ihr uns kritisiert; jedoch sollte kritik, wenn sie aus dem linken lager kommt, nicht destruktiv, sondern mit einer konstruktiven intensität verfasst sein. mit solidarischen grüssen



ANZEIGEN: COOLY LULLY REVUE NR.2
MAGAZIN FÜR RADIKALE LEBENSFREUDE
SUCHT AGENTEN FÜR DEN WEITERVERKAUF. nr.2 bringt punkrock, patti smith, pyramiden, yippies, mcdeath, haschisch, high noon, comix!
3.00 dm (einzel 3.50) postscheckkonto. 313276-202 hamburg (maeck)
cooly lully, bundesstr.9, 2 hambg 13
THEMA: MENNEREMANZIPATION, MÄNNERSEXUALITÄT: mann bleibst du mann oder die last mit der lust, ergebnisse, gedanken, gefühle, phantasien
144 seiten 10.00 dm
az-die andere zeitung, alexanderstr. 49, 6000 frankfurt/main 90

TERROR GEGEN DEN JUGENDHOF KLEV. DAS JUGENDKOLLEKTIV "KLEVERHOF", GE-
 TRAGEN VON EINEM VEREIN, BEI KÖLN, ist vor 3 1/2 jahren gegründet wor-
 den. die jugendlichen, die sich mit zwei betreuern zusammengeschlossen haben, renovierten einen alten bau-
 ernhof. bis jetzt wurde wohnraum für durchschnittlich 15 menschen ge-
 schaffen. sieben zimmer könnten n noch zusätzlich jugendlichen eine wohnmöglichkeit bieten, wenn das geld für die renovierung da wäre. die jugendlichen, die fast ausnahms-
 los aus arbeiterfamilienstammern, haben weder eine schulische (keinen hauptschulabschluß) noch eine beruf-
 liche ausbildung gehabt. sie sind mehrmals von zuhause, jugendheimen usw. abgehauen. sie haben auf der straße herumgammelt, sind in krimi-
 nelle delikte verwickelt worden oder auf den strich gegangen. für alle boten die maßnahmen der staat-
 lichen erziehungsinstanzen kein befriedigendes ergebnis. der jugendhof ist eine alternative zu den staat-
 lichen "fürsorge"-anstalten, die ziele, die der jugendhof verfolgt sind: 1) den jugendlichen soll die möglichkeit gegeben werden eine schulische und berufliche bildung zu erhalten (1975 kämpfte der ju-
 gendhof um räumliche und finanzi-
 elle unterstützung, damit die ju-
 gendlichen den hauptschulabschluß nachholen können.) 2) die jugend-
 lichen können durch gemeinsames leben, arbeiten mit anderen jugend-
 lichen lernen, mit ihren problemen fertig zu werden, erfahrungen und wissen zu sammeln, sich belastungen und forderungen nicht zu entziehen, machstrukturen und gesellschaftli-
 che zusammenhänge zu durchschauen, eigeninteresse zu entwickeln und be-
 dürfnisse zu artikulieren, den mit-
 bewohnern mit mehr verständnis und rücksichtnahme entgegen zu treten und sich selbst verantwortungs-
 gefühl und selbstvertrauen zu ge-
 winnen. statt körperlicher gewalt-
 anwendung müssen andere formen der
 auseinandersetzung gefunden werden. seit bestehen des hofes ist keiner der dort wohnenden jugendlichen straffällig geworden. jahrelang ging eine subtile schikane von den herrschenden und den vertretern des staatsapparates aus. zwei monate lang fuhr fast täglich ein ziviles auto der polizei auf den hof - ohne erklär-
 ung, bis schließlich am 19.5. 1977 morgens um 8.00 uhr der kriege-
 zustand herrscht. das grundgesetz war außer kraft gesetzt. der artikel 1, der da lautet: die würde des men-
 schen ist unantastbar. sie ist zu achten und zu schützen ist verpflich-
 tung aller staatlichen gewalt, war zur farce geworden. die bewohner des jugendhofes wurden behandelt wie ein stück dreck. die erobring und besatz-
 ung des jugendhofes durch polizei-
 staatliche gewalt wurde ausgeführt von etwa 30 soldaten-polizisten, be-
 waffnet mit maschinenpistolen, pi-
 stolen, der chemischen keule, äxten, spitzenhacken, schutzhelmen. aus-
 staffiert mit stahlhelm, kampfanzug und steigleitern stürmten sie den jugendhof. einige jugendliche und zwei verantwortliche leiter des hofes stellten sie sofort an die wand. an-
 dere jugendliche trieben sie erst mal aus den betten. das lief etwa so ab: der 14-jährige mario wurde aus dem bett gerissen und an den haaren bis vor seine zimmertür geschleift. denn wurde er in unterhose mit einer mp von einem der polizisten vors haus ge-
 jagt und an die wand gestellt. der körperbehinderte siggi, der auf den rollstuhl angewiesen ist wurde eben-
 falls mit unsicherer mp aus seinem zimmer getrieben. an der treppe er-
 hielt er den guten rat etwas schnel-
 ler zu laufen und einen schubs mit dem

lauf der mp, so daß siggi die treppe hinunterfiel. als er sich endlich in seinen rollstuhl setzen durfte und die hände herunternahm, um sein gefährt vorwärts zu bewegen, wurde ihm befoh-
 len die hände hochzuhalten. siggi mußte also mit seinen verkrüppelten füßen den rollstuhl bewegen. schließ-
 lich standen alle bewohner des jugendhofes, die zur zeit des überfalls auf dem hof waren (11) draußen an der wand, hände an verputz, beine ge-
 spreizt, füße zurückgestallt. siggi durfte im rollstuhl sitzenbleiben. heinz faßbender, einer der verant-
 wortlichen des hofes, erdresstete sich nach einem hausdurchsuchungs-
 befehl zu fragen - zur antwort erhielt er einen schlag ins gesicht. während wir an der wand standen, etliche der 14 - 18-jährigen jugendlichen nur in unterhosen, bei 13 grad celsius mus-
 ten wir hilflos mitanhören, wie die soldaten im inneren unseres hauses wüteten. glas zersplitterte, holz-
 krachte - ein infernalischer lärm brach die totenstille, die in den minuten des angriffs anfangs herrschte, endgültig. nach 15

nach 15 minuten riefen die soldaten-
 polizisten, offenbar hatten sie ihr werk vollbracht, weitere polizeitru-
 pen über sprechfunk herbei. im nu wimmelte unser gehöft von polizei in uniform und zivil. wir mußten weiter wie gefangene an der wand stehenblei-
 ben. es verging eine weitere viertel-
 stunde, bis wir von den polizisten willkürlich in zwei gruppen geteilt wurden. von da an waren wir bis zum schluß des 'einsatzes' getrennt. wir, die älteren und verantwortlichen bangten während dieser zeit darum, daß von den jüngeren keiner durch-
 dreht, wenn die plötzlich vor angst weglaufen wollten, was dann...? aus irgendeinem grund blieb alles ruhig. die kleinen bibberten natür-
 lich vor angst und kälte. schließlich hatten sie teilweise nur eine unter-
 hose an und standen schon fast eine stunde auf dem kalten steinboden. und dann die soldaten, die sie mit mps bedrohten, später erklärten dann jour-
 nalist, daß diese soldaten polizi-
 sten gewesen seien... eine gruppe stand bei den mülltonnen. drack zu drack hatten die polizisten wahr-
 scheinlich gedacht... wir beschimpften wir brüllten ihnen entgegen, dass wir typen wie sie bisher nur aus geschich-
 tesbüchern kennen. und daß sie jetzt, die wir mit dem untergang des nazi-
 regimes ausgestorben wählten, leib-
 haftig vor uns stünden. ist das unser land? diese jungen polizisten, etwa 20-24 jahre alt, lachten darüber wie über einen guten witz... die behandlung der beiden gruppen ist unterschiedlich. die eine gruppe von uns (7 von uns) dürfen ihre ausweise nicht aus ihren zimmern holen. später heißt es dann im polizeibericht: die jugendlichen haben sich geweigert sich auszuweisen die andere gruppe darf ihre ausweise holen... peter halberkann, ein verant-
 wortlicher, traf in seinem zimmer vier besamte an, als er unter bewachung ins haus durfte. 3 durchwühlten seinen privaten schriftkram und fotografierten 'briefe und andere private schrift-
 stücke. einer stand vor seinem bett. als peter dagegen protestierte, schnarrte der junge bulle mit der karte: du hast garnichts zu sagen. du hast nur zu antworten, wenn du gefragt bist für peter wurde einiges klar... die prozedur der personenkontrolle wurde hinausgezögert. das haus wird von oben bis unten durchwühlt. die sieben, die sich nicht ausweisen dürfen, werden in die 12 km entfernte kreistadt bergisch gladbach verfrachtet. dort wird ihre identität festgestellt, etwa so: wie heißen sie denn herr faßbender? schließlich werden sie mit dem wunsch



aus der gefangenschaft entlassen. von den paar mark, die wir haben, mussten die 7 dann zwei taxen mieten, um schnell wieder bei den anderen auf dem hof zu sein. schließlich brauch-
 ten wir uns. auf dem hof ging der überfall nach 2 st. wortlos zu ende. die polizisten gingen einfach. sie gingen, als wäre garnichts gewesen. wer sah sie ge-
 hen und bewegten uns nun wieder, zu-
 nächst vorsichtig, dann sagten wir ein paar polizisten, die stehenblie-
 ben: verschwindet! sie gehorchten. jetzt können wir endlich unseren an-
 walt anrufen. dachten wir. während des einsatzes war dieses vorbringen nämlich verweigert worden. ebenso war jede auskunft über den zweck des über-
 fall verweigert worden. peter rannte zum telefon. die leitung war tot... zum auto, runter zum nachbarn. anwalt alarmieren und die lokalzeitungen. endlich wieder verbindung zur außen-
 welt. während der 2-stündigen gefang-
 ennahme war die einzige außenverbin-
 dung ein kleiner nachbarsjunge gewe-
 sen, der sich durch die polizeiketten gemagelt hatte. das telefon blieb an diesem 19.5. bis 11.00 uhr tot. um 12 uhr gab die polizei in bergisch glad-
 bach eine pressekonferenz. danach ka-
 men die journalisten auf den hof. sie erzählten uns, daß die polizei auf grund eines anonymen anrufes bei uns christian klar gesucht hätte und der werde verdächtigt den buback erschos-
 sen zu haben. rundfunk, fernsehen und zeitungsen berichten, wir betrachten den trümmerhaufen, den die zerstörer hinterlassen haben. nur noch ein bett ist heil. alle anderen sind zerstört. fensterscheiben sind kaputtgeschlagen in einer decke klappt ein riesiges loch. türen sind eingetreten, möbel-
 stücke sind zerstört. ein chaos wurde hinterlassen. die jugendlichen laufen verstört durchs haus. wir, die verant-
 wortlichen, rufen einen nervenarzt. er untersucht die jugendlichen, stellt schockzustände fest, beruhigt... mario wird die nächsten nachte nicht schlaf-
 en... er wird nächtelang kotzen. wir stellen fest, daß unsere kameras ge-
 kleut sind. auch fotos von einem früh-
 eren polizeiberfall sind verschwun-
 den. auf den fotos war eindeutig zu erkennen, wie die bullen einen von uns zu boden treten. aber wir haben

noch die negative, was sonst noch von den bullen geklaut wurde wissen wir nicht. wir versuchen das haus aufzuräumen, wir alle sind wie gelähmt. zwei tage später kommt ein briefchen von der gemeinde odenthal, sie schreiben, daß sich aufgrund einer benachrichtigung am 18.5. die notwendigkeit ergeben habe, daß die brandschutzkommission unser haus überprüft. die kommt am 24.5. und stellt fest, daß unsere gesamte elektroanlage erneuert werden müsse. und das bis september 77 das kostet zigtausende mark. sie wollen uns also fertigmachen. am 24.mai erzählt köln polizeipräsident hosse, daß wir doch alle selbst schuld seien im wdr-hörfunk. wir seien ja auch kein bischen kommunikationsbereit gewesen. auf die frage des reporters, daß das ja auch schwierig sei, wenn mit mps gedroht werde, beruhigt hosse: es wird doch nicht gleich scharf geschossen. diesen satz muß man sich auf der zunge zergehen lassen, um den humanen schmelzen er beinhaltet voll auskosten zu können. wir können froh sein, daß wir in einem so menschlichen staat leben, in dem allein zwischen 1970 und 76 über 500 menschen aus polizeipistolen getötet und verletzt wurden. hainz klappert nach dem interview zusammen, muß zum arzt, rafft sich wieder auf, muß aber am nächsten tag ins krankenhaus. die jugendlichen drehen immer mehr durch. dann, am 25.5. meldet sich plötzlich der dezerent für schadensregulierung des regierungspräsidenten köln bei uns. er kündigt den besuch von beamteten an. die kommen nach pfingsten und stellen den schaden fest. am 18.5. als wir beim regierungspräsidenten angerufen hatten um beamtete zur schadensfeststellung zu bekommen, hatte der angeblich keine. nach der radioendung geht das nun... in zwischen haben wir uns hilfe geholt, da wir uns nicht zu helfen wußten, haben wir den atomwissenschaftler dr. klaus treube angerufen, der kommt sofort und hilft uns. am 26.5. geben wir dann in gladbach eine pressekonferenz mit traube und berichten über die vorfälle. am gleichen tag gibt der innenminister eine erklärung heraus, in der es heißt, daß wir an den schäden im haus zum teil selber schuld seien, da wir uns geweigert hätten, den schlüssel z.b. zum vorratsraum herauszugeben, die tür habe deshalb eingetreten werden müssen. man überlege einmal: da kommen mek-soldaten stürmen das haus, besetzen jeden raum. nur vor der vorratskammer machen sie halt. die tür ist abgeschlossen, sie sind ja freundlich, treten die tür nicht ein, nein sie gehen nach draußen zu den bewohnern an der wand, die da nicht weg dürfen und bitten um den schlüssel. diese bösen, zu keiner kommunikation bereiten wichte geben ihn nicht heraus. da blieb den armen mek-soldaten nichts anderes übrig, als alle scheiben des vorratsraumes einzuschlagen, mit der axt einen schrank zu zerstören, und die tür aufzutreten. die lügen und diffamierungen gehen weiter. jetzt sind nicht mehr nur ein mofa und eine kamera, die von den bullen mitgenommen wurden, als gestohlen gemeldet, wie die polizei behauptet. es kommt noch dicker: am 10.6. erklärt der oberkreisdirektor des rheinisch-bergischen kreises, dr. walter scholtissek, in einer sitzung des kreisausschusses öffentlich, dies steht schon am 11.6. in den zeitung, daß es sich bei der ganzen aktion nur um ferngesteuerte kommunistische propaganda handeln könnte! nun sind wir schon diabe und kommunisten... weiter konnte sich der okd nicht der eindruck erwehren, daß die ganze aktion überhaupt das werk gewisser kreise gewesen sei, um dann in der öffentlichkeit wild gegen die polizei loszuschlagen, nebenbei unterstellt der okd noch, daß wir unheimlich gelogen hätten bei der darstellung des brutalen polizeiüberfalls. zur verdeutlichung der bei uns angewandten (und



vielleicht allgemein üblichen) strategie des unterdrückenden staates:

1) eine unliebsame einrichtung wird in der allgemeinen terroristenhysterie unter vorwand, dort halte sich ein terrorist versteckt, von polizeikräften gestürmt und kaputtgeschlagen, die bewohner werden völlig entrechtet, zurück bleibt ein trümmerhaufen.
2) die polizei holt, wenn das noch nicht ausgereicht hat die bewohner zu vertreiben, die baubehörde, die das haus, wegen baufälligkeit schließen soll. klappert das auch nicht, wird die brandschutzkommission, die findet an den elektr. leitungen alter häuser immer was.

3) die polizei erklärt die unschuldig betroffenen für das ungesetzliche und brutale vorgehen der polizei verantwortlich, indem sie z.b. die mangelnde kommunikationsbereitschaft während des einsetzes rügt.

4) die polizei macht die unschuldig betroffenen zu dieben mit dem hinweis, bei der durchsuchung des hauses sei wertvolles diebesgut gefunden worden.

5) die polizei (vertreten durch den innenministers hirsch) schiebt die verantwortung für die bei dem einsetz entstandenen schäden, zumindest teilweise bereits im vorfeld der wiedergutmachungsforderungen, dem jugendhof in die schuhe.

6) auf lokaler ebene beginnt, eben weil da die leute wohnen, mit denen wir leben müssen, da sie unsere nachbarn sind, eine verunglimpfungskampagne ohnegleichen. die repräsentanten des zuständigen landkreises greifen zu den billigsten tricks aus altbewährter propagandistischer mottenkiste.

solidarität für den jugendhof. gerade jetzt ist es wichtig unsere gesellschaftlichen freiräume weiter auszubauen und uns vor allem gegen die staatsmacht durch unsere solidarität zu schützen.

spendat und schreibt an: jugendhof klev, 5068 odenthal-klev konto: verein kollektiv e.v., kies-sparkasse bechen nr. 328/002023



DAS DEMOKRATISCHE SCHLEIERMÄNTELCHEN DER REAKTIONÄREN GRIECHISCHEN REGIERUNG UNTER FÜHRUNG DES ERZKONSERVATIVEN KARAMANLIS LÜFTET SICH ALLMÄHLICH. HATTEN DIE 73-ER WAHLEN MIT DEM SIEG DER KONSERVATIVEN EINEN WECHSEL, VIELMEHR EINE ABWENDUNG VOM

faschismus zur demokratie hin, versprochen, so offenbart sich doch n stückchenweise das wahre gesicht des machthaber. gerade zu der zeit, da sich die griechische regierung eifrig um die aufnahme in die eg bemüht ist sie gleichzeitig dabei, im land selbst "klare verhältnisse" zu schaffen, um sich als politisch zuverlässig nach außen hin zu erweisen. dieses reinemachen trifft natürlich d anarchisten am härtesten, die ein dorn in den augen der herrschenden sind, auf einer antikriegsdemo 197 gegen den krieg mit der türkei trugen griechische anarchisten transparente mit der aufschrift: das ägäische meer gehört den fischen! schon damals fanden prozesse gegen anarchisten statt, die flugblätter verteilt und plakate geklebt hatten. bei der kampagne gegen die ausweisung von rolf pöhle spielten anarchisten eine nicht unwesentliche rolle, der diesjährige 1.mai war dann der vorläufige höhepunkt. der nichtgenehmigte 1.mai-marsch endete in einer straßenschlacht mit der polizei. alle anderen an der demonstrationen linken gruppen (kommunistische jugend, trotzkisten und maoisten) hatten sich davongeschlichen, als die ersten bullen auftauchten. nur die anarchisten waren noch übriggeblieben und das ganze endete mit der festnahme von 30 personen. am 22.mai fand dann in einem sthener vorort bei anarchisten eine hausdurchsuchung statt. die bullen suchten angelich nach waffen und rauschgift, konnten aber nichts dergleichen finden und begannen dann die anwesenden anarchisten auf das überlebe zu mißhandeln. unter den anwesenden anarchisten befanden sich einige griechen, christos konstantidis und aylvia pappadopoulou, zwei franzosen, und der holländer jaap van der laan, ein mitglied des utrecht anarchistenkollektivs, der für sozialhistorische institut in amsterdam in athen anarchistische material sammelte. acht der anwesenden wurden festgenommen und es wurde gegen sie anklage wegen widerstandes gegen die staatsgewalt und anderem erhoben. daß die anklage auf wackligen füßen stand war offensichtlich und der 1.prozess am 31.5. platzte, weil der hauptzeuge der staatsanwaltschaft aussagte, er sei erpreßt worden. dennoch erhob die staatsanwaltschaft einspruch gegen die freilassung der fünf angeklagten beim darauffolgenden zweiten prozess wurden die beiden griechen schuldig gesprochen und zu 20, bzw. 40 tagen knast auf bewährung verurteilt, die franzosen und der holländer kamen frei. das war also der tribut, den man unseren genossen abverlangte. die griechische anarchistische bewegung geht zurück auf 1860. der griechische anarchismus tendiert hauptsächlich zum anarchokommunismus auch ist er von den situationisten beeinflusst. der großteil der heutigen griechischen anarchisten scheint anti-syndikalistisch eingestellt zu sein und hat auch wenig kontakt zu arbeiterkämpfen. ihre haupttätigkeit ist vorwiegend erzieherisch und propagandistisch zu wirken. die diethn bibliothek gab in den letzten jahre über 20 bücher von anarchietischen standardwerken heraus und die buchhandlung "mevros rodo" (schwarze ro) ist zu einem wichtigen treffpunkt in athen geworden.

IN BARCELONA UND DER UMLIEGENDEN PROVINZ FAND UNTER DER LEITUNG EINES STREIKKOMITEES SEIT WOCHEN EIN STREIK DER TANKWARTS STATT, DIE ZU 90% DER zugehörig sind. da es brauch in der ist, daß, während die verhandlungsspiere den unternehmern vorgelegt werden und der streik sich entwickelt, ein der nationalversammlung der cnt gew

fortsetzung seite 5, spalte 1

tes streikkomitees die verantwortlich-
keit für die streikenden zur führung
des streikes übernimmt. der streik an-
setzte am 26. oktober mit der unterzeich-
nung eines neuen tarifvertrages, der
rückwirkend bis zum juli eine entschä-
digung von 45000 peseten pro arbeiter
erbrachte. insgesamt gesehen war der
streik ein großer erfolg für die cnt,
die vor allem physisch und moralisch
die streikenden unterstützte.

WISSEN IST MACHT! SCHON SEIT JAHREN GE-
HÖREN DIE BÜCHERTISCHE POLITISCHER
GRUPPEN IM DEN UNIVERSITÄTEN, FACHHOCH-
SCHULEN UND PÄDAGOGISCHEN SCHULEN ZUR
praktischen arbeit aller weltanschau-
lichen und ideologischen organisation-
en. immer wieder gab und gibt es gerang-
el um die "berechtigung" solcher bücher-
tische. gehen die politischen organi-
sationen davon aus, daß die bücher-
tische ein teil ihrer politischen
beit, nämlich aufklärung und informa-
tion sind, und somit zur bildung bei-
tragen, so berufen sich rektoren und
verwaltung auf eine gesetzliche be-
stimmung, die den verkauf von waren
aller art in öffentlichen gebäuden und
anlagen untersagt. den vorläufigen hö-
hepunkt veranlaßte in dieser ausein-
andersetzung der herr glatz von der
fachhochschule karlsruhe. am montag,
den 24.10. verlangte dieser rektor von
zwei studenten, die einen büchertisch
für den kbw machten, die personalien.
als diese sich weigerten, benachrichti-
gte h. glatz die menschenjäger und die
erledigten dann diese sache für ihn. am
mittwoch, 25.10., kam er dann wieder um
den büchertisch des spartacus auszu-
schalten. nachdem er auch hier keinen
erfolg gehabt hatte, rief er wiederum
die menschenjäger, die dann bereitwil-
lig den büchertisch räumte. 12 perso-
nen zt wehlos herausgriff und erkenn-
ungsdienlich behandelte. auf diese
frechheit gab es natürlich nur eine
antwort: am donnerstag, 26.10., wurden
die büchertische aller organisationen
aufgebaut und die dazu gehörenden laut
vertreten sowohl auf h. glatz als auch
auf die menschenjäger. h. glatz versprach
uns in 20 min. die menschenjäger zu
schicken. aber leider hielt er nicht
sein versprechen. um 13.40 uhr wurden
die büchertische von uns geräumt und
nach einem belanglosen geplänkel über
die "freie marktwirtschaft" mit rede-
studenten formierte sich ein demonsta-
tionszug von ca 250-300 leuten in
richtung rektorat. in sprechbüren
wurde der rektor aufgefordert zu ge-
hen, und büchern platz zu machen. als
auf dieses anbot keine antwort kam,
zogen wir in den gegenüberliegenden
hof der pädagogischen hochschule. in
der zwischenzeit besetzte ein 150 kopf
loses aufbot der menschenjäger die
leerstehende mense. herr glatz stellte
fest, daß die ursache des einsatzes
nicht mehr vorhanden war und bat um ob-
jektenschutz, da zu befürchten sei, daß
die spontane willensumgebung in eine
direkte aktion ausufern könnte. wir tr
tranken in der zwischenzeit kaffee
und verabredeten termine für die
nächsten aktionen. in der anschlies-
senden diskussion stellten die studen-
tischen genossen fest, daß es sich bei
dieser aktion um die erste prak-
tische anwendung des zu erwartenden
neuen ordnungsrechtes für die landes
hochschulen handelt. sie befanden
sich in einer urabstimmung über einen
streik gegen das neue landeshochschul
gesetz, in welchem dieses neue ord-
nungsrecht enthalten ist. aus diesem
grund wurden weitere aktionen bis
nach der abstimmung vertagt, weil die
ser "stimmefang" ihre ganzen kräfte
in anspruch nahm.

ÜBER DAS ELENDE DER STUDENTEN UND IHRER
'KLINKENPUTZER' = VERTRETER. WENN
WISSEN MACHT IST, DANN SCHIENT DIE
STUDENTENSCHAFT ABSOLUT NICHTS ZU WIS-
sen ... und nichts zu begründen. bis-
her konnte kein gesetzessentwurf, oder
gesetzessverabschiedung durch streiks

von Hans Pfannmüller



„Wissen ist Macht.“ (Francis Bacon)

an den hochschulen verhindert werden!
allenfalls wurden die gesetz etwas
abgeschwächt, und die positionen der
studentenschaft verschlechtert sich
von mal zu mal. schon heute lacht jeder
über den studenten. selbst die "radi-
kalsten" scheinen ihre revolutionäre
tätigkeit darin zu sehen, ihre kommi-
titionen an die wahlurnen zu schleifen
und stimmen zu fangen, also parlamenta-
rismus in seiner üblen und entwürdi-
genden form! auch dem sponti-este in
heidelberg scheint gegen diese übel n
nichts besseres einzufallen, als eine
nicht-einmischungs-aktion zu entfalte
und durch diese "laß-es-doch-laufen-
spiel" den bürgerlichen und linken
massen und studentenführern platz für
ihre konservativ-reaktionären verdum-
mungsspielen zu lassen. hier zeigt
es sich, wo die macht der phantasie
ihre grenzen hat, und es wird zeit
die macht des wissens einzusetzen und
aktionen zu entwickel, die das system
selbst nicht nur in frage stellen,
sondern für eine bessere zukunft über
winden helfen. als beispiel für die
verdummungs-strategie der studentische
gruppen wollen wir hier den shb und
seine zeitung verwenden, nicht weil
sie die größten verdummer wären, nein,
weil sie die realität noch am ehrlich-
sten schildern. selbst der alte hut
den sich der shb neudrings aufsetzt
(=demokratische gegenhochschule, älter
native vorlesungen wurden schon 68
diskutiert und teilweise praktiziert)
ist nicht der radikale ansatz zur auf-
hebung des (existenten) widerspruche
zwischen wissenschaft und lehre einer-
seits und der werterzeugenden arbeit
andererseits. er stellt lediglich den
versuch dar, durch leere parolen (de-
ren inhalte je nach ideologie ausgale

legt werden können) -zitat nach der
shb-hochschul-zeitung 'offensiv' nr. 6
"Über fachwissenschaftliche interes-
sen mehr kommititionen anzusprechen
und zur mitarbeit zu gewinnen". letzt
endlich dienen "fachwissenschaftlich
relevante" gesellschaftliche konflikt
wie zb kernenergie, umweltschutz, ar-
beitslosigkeit, berufsverbote, bildung
spolitik, studienreform" (ebenda) den
shb dazu, über diese sozialen konflikt
te kommititionen für die mitarbeit zu
erreichung der ziele des shb zu gewir-
nen. daher kann der shb auch folgende
widersinnigkeit um streik erklären:
"Wir wälrn nicht die illusion ver-
breiten, daß ein studentischer streik
allein das lhg zu fall bringen könne
auch daß die verfasste studenten-
schaft im gesetz erhalten bleibt kön-
nen wir nicht garantieren... die mög-
lichkeit asten und fachschaften dem
gesetz zum trotz weiterzuführen wird
besonders dadurch verbessert, daß wir
den streik zum erfolg machen" (!?).
klar gesagt heiß das nichts anderes,
als daß es bei diesem streik nicht de
rum geht das lhg zu fall zu bringen,
sondern die massen der studenten zu
organisieren um "illegale" asten und
fachschaften "finanzieren" zu können,
das wäre dann der "erfolg". keine der
studentischen gruppen gibt sich der
utopie hin, das lhg wirksam bekämpfer
zu können, aber sie verbreiten diese
illusionen mit einem wahnseinnigen auf-
wand. warum überhaupt der ganze hek-
tische büdenzauber um die gesetzlich
urabstimmung? dieser riesenhafte fin-
anzielle und technische kraftakt um
die organisierung eines streiks gegen
das neue lhg? die antwort ist einfach
weil es sich durchweg um parlamenta-

hier handelt, die ja nicht zu ungesetzlichen Maßnahmen aufrufen und diese sofort und ohne Umschweife organisieren wollen, die außerdem durch ihre Scheinradikalität (Abhängigkeitshochschule, alternative Vorlesungen usw.) nur ihre konservative Konfliktverschleiерungspolitik übermalen wollen, denn sie wollen ja nichts anderes und Neues entwickeln, sondern bei dem "altbewährten" parlamentarischen Spielchen mitmachen. eben die Beibehaltung der zu durch Zwangsbeiträge finanzierten Ästen, die von Wahl zu Wahl vor sich hinwurschteln ohne konkrete Verbesserungen zu erreichen, die im Grunde keine andere Funktion haben, als ein Informations- und Vermittlungsbüro. Das Studentenparlament, in welchem sich die verschiedenen politischen Richtungen vollabern, beschimpfen und beleidigen und so für die "große Politik" zu lernen; - ohne irgend welche Möglichkeiten zu entwickeln, auf Lehrinhalte einzufließen - oder gemeinsam mit willigen Lehrern eigene Lehr- und Forschungsprogramme zu entwickeln und diese gegen den Willen des Kumi durchzuführen und sich Befähigungsausweise durch die Fachschaften selbst auszustellen! aber das hieße ja sich der staatlichen Kontrolle zu entziehen und da sind sich nun wiederum alle studentischen Gruppen einig: das wollen sie ja nicht! nein, sie wollen ja nur vom jeweiligen politischen Gegner nicht diktiert bekommen, was sie zu tun und zu lassen haben und wenn es die eigene Partei ist, die diktiert, dann liegt das nicht am System selbst, in welchem wir uns befinden, sondern an dem unheimlichen Einfluß von linken oder rechten Kräften innerhalb der Partei, gegen die es sich zur Wehr zu setzen gilt. aber nicht mit außergesetzlichen Mitteln! - da hört der Spaß auf (vielleicht im Notfall? - aber danach gleich wieder zurück zur bewährten Tradition!) denn dem Gesetz gilt es genüge zu tun - und sollten dadurch auch weiterhin die sozialen Konflikte ungeeßt im Raum bleiben, denn die werden ja weiterhin gebraucht - wie sonst sollten die Massen mobilisiert werden können? was vor allem wird sein, wenn diese Massen sich ihre Ziele selber stecken, auf ihre Weise die sozialen Konflikte zu lösen beginnen und die verschiedensten Organisationen, ihre Gruppierungen, ja selbst die Klinkenputzer als Überflüssig ansehen, sich selbst zur Lösung anstehender Probleme organisieren und durch direkte Mandate jederzeit abwählbare delegierte mit klaren Aufgaben betrauen, sodaß jene immer unter der Kontrolle der Versammlungen und Ausschüsse stehen? vor dieser Vision graut es den Politikern aller Schattierungen und auch dem Studenten, der sich heute über den Vorteil seines Elends freut, denn er, genauso wie der Politiker weiß ja, daß er innerhalb des bestehenden Systems mit Kompromissen und Zugeständnissen immer seinen Platz findet und ob er will oder nicht zur "Elite" der Gesellschaft gehört (dabei ist es unmaßgeblich, ob er als Arbeiter - oder Akademikerkind seine "Laufbahn" begann). und mancher kämpft schon heute mit seinem inneren Schweinehund trotz seiner "höheren Bildung" die (bisher theoretische) Gleichberechtigung aller Gesellschaftsmitglieder zu akzeptieren und vor allem zu praktizieren, denn wie sonst ist die Angst eines (vielleicht sogar fortschrittlichen) angehenden Dipl.-Ing. zu erklären, nach seinem Abschluß Müllleimer leeren zu müssen? oder als Ing. arch. tankwart zu werden? dies heißt nun nicht, daß er sich in stoischer Zufriedenheit in dieses gegenwärtige Bildungs- und Wirtschaftschaos einfügen soll. im Gegenteil, dieses Chaos muß beseitigt und durch eine menschlichere Ordnung ersetzt werden. aber auch in jener wird es Fehlentscheidungen und Fehlplanungen geben. der Einzelne und Betroffene wird sich dann aber nicht als Opfer einer übergeordneten In-

stitution, sondern da er an den Entscheidungsprozessen beteiligt war und somit auch verantwortlich ist, Verständnis für Fehlentscheidungen haben und sich daraus ergebende Konsequenzen stellen. doch die Voraussetzung dafür kann nur die tatsächliche Aufhebung von Hand- und Kopfarbeit sein. diese bis heute mehr oder weniger stillschweigend gebilligte soziale Klassifizierung muß jeden denkenden Menschen in seinem Gerechtigkeitsgefühl verletzen und zum Kampf gegen die unmenschliche Ordnung bringen. doch dieser Kampf kann nicht willkürlich sein. er muß die Ziele beinhalten, für die er geführt wird. es ergeben sich Inhalt und Form des Kampfes, und der Streik ist eine Form des Kampfes aus den gesteckten Zielen. so kann das Ziel eines Streikes nicht die Zurücknahme eines Gesetzes sein, und die Wiederherstellung des alten Zustandes, sondern muß auf die völlige Mißachtung nicht-betroffener aufbauen und die totale Selbstverwaltung innerhalb der Hochschule sowie absolute Kontrolle aller dort tätigen über diese Institution ermöglichen, einzig denjenigen sind die Hochschulangehörigen Rechenschaft schuldig, die ihnen die Anlagen und Mittel zur Forschung und Lehr zur Verfügung stellen. wenn es auch den Anschein haben mag, aber dies ist nicht die Verwaltung der Bildungseinrichtungen und es ist nicht die Organisationsform Staat, sondern die Gesellschaft selbst und speziell ihre weiterzeugende Arbeiterschaft, die diese Einrichtungen geschaffen haben. es ist daher die Aufgabe der Studentenschaft und der Lehrkörper ihre Aktionen so auszurichten, daß sie in Verantwortungsbewußtsein die Kontrolle über die Hochschule erkämpfen. genauso wie es für die weiterzeugende Gesellschaftsschicht die wichtigste Aufgabe durch den sozialen Kampf die Kontrolle über die Produktionsmittel und Anlagen zu gewinnen, dieser Kampf bedeutet aber gleichzeitig eine klare Absage an jede bevorrechtigte Stellung innerhalb der Gesellschaft eine konsequente Absage an die studentischen Elendsghettos, die isoliert von der übrigen Gesellschaft durch andere Sprach- und Verhaltensweisen einerseits als Bühnen- und andererseits als Hofnarren bestehen und benutzt werden. der Ausbruch aus diesem Elend ist gleichzusetzen mit dem Ende des Fachidiotentums, weil der Student mit der Lösung sozialer Probleme auch seine Fähigkeiten als Mensch erweitert und nicht im Spezialisten stehenbleibt. rcds/gm = Räteconföderation desillusionierter Studenten/groucho marxist kontakt: rcds/gm-bureau box 2251, Karlsruhe.

POLN WARSCHAU NACH ANGABEN DES KRAKAUER STAATSANWALTES WURDE DIE GERICHTLICHE UNTERSUCHUNG, DIE IM MAI DIESSES JAHRES DIE TODESUMSTÄNDE DES STUDENTEN STANISLAW PYJAS UNTERSUCHEN SOLLTE, AUFGRUND MANGELNDER BEWEISE FÜR EINE FREMDE SCHULD EINGESTELLT. PYJAS TOD FÜHRTE ZU EINER DEMONSTRATION DA MANCHE ANNAHMEN ER SEI ERMORDET WORDEN. GEMÄß DEN ANGABEN DES STAATSANWALTES SEI DER STUDENT BETRUNKEN IN SEINER MIETWOHNUNG GESTÜRZT UND IN SEINEM EIGENEN BLUT ERSTICKT. PYJAS WAR MITGLIED DES ARBEITERVERTEIDIGUNGSKOMITEES, DAS IM JUNI 75 NACH DEN AUFTÄTEN IN POLN GEGRÜNDET WORDEN WAR. DIE VERTEIDIGUNGSKOMITEES HATTEN VERSUCHT, DIE INHAFTIERTEN ARBEITER FREIZUBEKOMMEN UND EINE WIEDERENTWICKELUNG DER ENTLASSENEN ARBEITERN ZU ERREICHEN.

BROKDORF UND SEINE FOLGEN WIE KÜRZLICH DER PRESSE ZU ENTNEHMEN WAR, HAT SICH DIE DEUTSCHE JUSTIZ EINEN GANZ GENIAL AUSGETÜFFELTEN RUNDSCHLAG GEGEN DIE BROKDORFER KERNKRAFTGEGNER

ausgedacht. die Hauptplatzbesetzer des "Antiatomdorfes" in Brokdorf, dh. 21 behördlich ermittelte Demonstranten, erhielten vom Staat (in diesem Falle die Polizeidirektion West in Itzehoe einen Zahlungsbescheid über je 5384,14 DM. die davon betroffenen Demonstranten, zumeist Mitglieder der DGB haben beim Verwaltungsgericht Klage erhoben. das OVG Lüneburg hat das Urteil gefällt, daß grundsätzlich besetzer, gegen die mit Gewalt vorgegangen werden muß, zur Zahlung der Kosten herangezogen werden können. somit kostete der Einsatz der 505 Bullen bei der Räumung des Antiatomdorfes am 9. August 77 bei einem Stundenlohn von 17 DM insgesamt 113067 wie lächerlich das ganze ist, scheiden die Staatsterroristen nicht klar zu sein. aber im Grunde genommen ist offensichtlich was erreicht werden soll: Deutschland soll ein Friedhof mit lauter Arschkrischern werden. den Leuten soll die Lust am demonstrieren und Hauptplatzbesetzen vergehen. mit dem Lüneburger Urteil soll quasi ein Exempel statuiert werden, damit in Zukunft Demonstranten nur noch wie Marionetten auf von der Polizei zuvor genehmigten Wegen sich bewegen. allen bisher schon von staatlicher Seite gemachten Versuchen, das Demonstrationsrecht drastisch einzuschränken, würde nun in Lüneburg die goldene Krone aufgesetzt. aber und das muß allen klar sein, die Konsequenzen sind, daß wir auf der Hut sein müssen, unser Maul noch mehr aufmachen müssen, vor nichts zurückschrecken dürfen - auch nicht vor dem staatlichen Terror, der nur in dessen Bekämpfung und schließlich Überwindung kommen wir der Freiheit und Selbstverantwortlichkeit der Menschen näher. mögen uns die Staatsterroristen mit Terror drohen, wir setzen die Vernunft entgegen.

FRANKREICH ERKLÄRUNG DER FRANZÖSISCHEN ANARCHISTISCHEN FÖDERATION ZU DEN GÄNGEN IN DER BRD ODER MEUCHELMORD DER DREI RAF-MITGLIEDER ANDREAS BAEDER, GUDRUN ENSLIN UND JAN KARL RASPE. IHRER ISOLATIONZELLE BESTÄTIGT DIE EINSCHÜTERUNG DER BRD. GESTÄRKT DURCH INTERNATIONALEN TERRORISTISCHEN KOMPLEX DER WESTLICHEN STAATEN KONNTE DIE TILITÄRE ENTWICKLUNG DER WESTDEUTSCHEN STAATSMACHT AUF SEITE DER RAF-MITGLIEDER NUR DIESSEN GEWALTAKT HERVORRUFEN. DENNOCH KONNTE DIESSE VON DER ARBEIT BEWEGUNG ISOLIERTE UND KEINERLEI ZU IHRER BEFREIUNG BEITRAGENDE GEWALT NUR IN DEN SELBSTMORD TREIBEN. WÄHR DIE ANARCHISTISCHE FÖDERATION IHRE POLITISCHE HALTUNG BEZÜGLICH DER PREXIS DER MARXISTISCH-LENINISTISCHEN IDEOLOGIE DER RAF WIEDER BESTÄTIGT, BRAND MARKT SIE DIE LEICHTFERTIGE GLEICHUNG VON ANARCHISMUS UND DEM TERROR. EINER MINDERHEITSGRUPPE DURCH DIE MEDIEN, UM BESSER JEDER BEFREIUNG WEG DER ARBEITER ZU UNTERDRÜCKEN DIE TERRORISTENGESETZE ZU STÄRKEN: BERUFSSVERBOTE, VERBOT JEDER REVOLUTIONÄREN BEWEGUNG, VÖLLES VERBOT DER FREIEN MEINUNGSÄUßERUNG.



DOLLER:

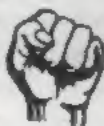
Wie sich gegenüber ihrer Enkelin, 10 sie in den frühen Morgenstunden um 4.30 Uhr, zwei 10 und ein quatschen, als ob man 10, gehört habe, sie habe ge- 10, wurde und das spüren 10, gewesen mit dem spüren 10, sie sei erst wieder zu bew- 10, sie blutüberströbt auf der Behr-

weiter an, sie habe, als sie wie- 10, stimmen gehört und dabei den 10, und aneslin sind kalt", 10, damit gas betäubt wurde.

ingenen, die befreit werden sollten:

10, durch genicktschuß am 18.10.77
10, durch erhängen am 18.10.77
10, durch schlafenschuß am 18.10.77
?
?
?
?
10, durch erhängen am 12.11.77
10, schwerverletzt durch Messerattacke am
18.10.77

Nur solange einer lebt,
kann er aufstehen
und kämpfen.



Wenn Du hörst,
ich hätte mich umgebracht,
dann kannst Du sicher sein,
es war Mord.

Ulrike Meinhof
(Brief an ihre Schwester)

1977 STADELHEIM



ENER SELBSTMORD" AUS:

holdend war, daß ein unsterblicher für gleich-
hielten und es akzeptierten. (Interview vom 27.10.)

thudische gelangt durchsichtigen gegenüberstehen
zwischen nachrichtensmagazin ebenfalls, die
einer hüftlinge gesehen zu haben, (im übrigen sind
sogar dazu gezwungen worden, nichts über die vor-
führung der gis (Fotografen) zu sagen).

analin soll sich mit dem anwaltlichen Rat ihres
Anwaltes schenken haben.

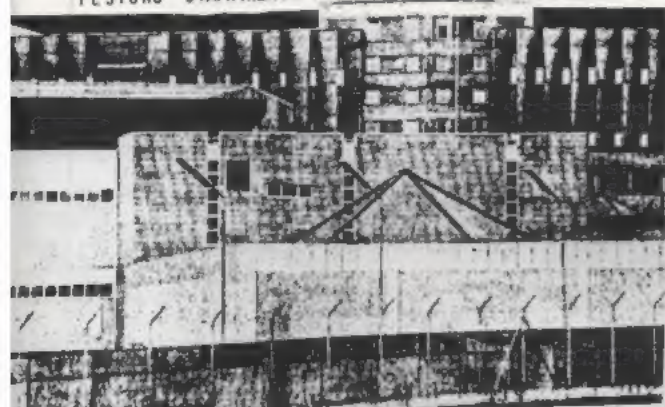
die gefangenen überhaupt nach holländischen in
10,77 dazu "holl" am 12.11.77 in langweilen ein-
10, holländische, radio und zeitungen."

ch konnte anders besser seine verfe auch nicht
kennenstet vermischt haben.

7 meilen pressenkonferenz behauptete der doppelte
einstiel bender, wenn der typ hoch ist und hoch
7,7,8 bis 100 sein bei der polizei nicht in ge-

ankfurter rundschau vom 19.10.77 werden offener
teilweise nicht nur bei bader-württembergischen
stem, sondern allein polizeien in gesamten bund
jet verurteilt.

FESTUNG STAMMHEIM



vor die raf als politische kraft anerkennt und kon-
sequent verweigert, von verbrechern zu sprechen,
wird zunehmend kriminalisiert.

vor für die rechte der politischen gefangenen und
gegen ihre vernichtung in den gefangnissen kämpft
und vor sich zur guerilla solidarisch verhält, sich
mit ihren zieleen auseinandersetzt, und für ihre po-
litik öffentlichkeit zu schaffen versucht, wird verfolgt
folgt und bedroht, und nicht nur das - er wird auf
unbestimmte zeit gefangen gehalten.

DAS HEIßT INTERNIERUNG
in den letzten 12 moneten
wurden interniert (diese liste ist unvollständig):

sabine schmitz
uwe folkerts
johannes thieme (alle aus karlsruhe)
armin newerla
hans joachim dellwo
claus croissant
ernst müller
gabriele helm
volker speitel (alle mitarbeiter des ivk
rosenauer str.6 büros in stuttgart)
4 mitarbeiter von
egit - druck berlin
8 genossen der
antifaschistischen gruppe
kaiserslautern

WER IST DER NÄCHSTE???



HAFTBEDINGUNGEN VON UWE FOLKERTS

- Die von der leitung der vollzugsanstalt karlsruhe mit Ver-
fügung vom 18.10.77 angeordneten sicherheitsmaßnahmen,
nämlich:
a) unverzügliche gründliche teilnahmeuntersuchung unter teilnahme
des beschuldigten sowie gründliche haftraumkontrolle,
b) sofortige vorgehen von Rasterlingen und Rasterphänomen
und Rasteren unter aufacht,
c) vorgehen des flüchtlings jowelle um 18 Uhr bis zum auf-
schluß am nächsten morgen,
d) sichtkontrolle durch das flüchtlingsbüro (sog. "Spion") in
abständen von 5 Minuten,
e) sichtkontrolle durch die außer geöffnete durchsuchungs-
jowelle in abständen von einer stunde,
f) Öffnung der durchsuchungs-klappe, sofern der beschuldigte
durch das "Spion" nicht ausreichend erkennbar ist,
g) vorgehen der sichtkontrollen durch den "Spion" aber durch
die durchsuchungs-klappe auch während der nachtschlafzeit werden genehmigt.
- Die Fortdauer dieser Maßnahmen - mit Ausnahme von Br.
10, die sich durch ihre durchführung erledigt hat - wird ange-
ordnet.

- Die nachfolgenden ergänzenden Maßnahmen werden angeordnet:
a) Der beschuldigte ist vor jedem Besuch zu untersuchen, nach
jeweils durch den beschuldigten zu überprüfen und diesem
wieder zurückzugeben. Die gewöhnliche kleidung ist zu be-
treiben. Gleiches ist nach jedem morgens unter teil-
nahme anderer gefangener zu verfahren.
b) Das anstandslos (Büro) ist durch ein Büro aus Pla-
stikmaterial zu ersetzen, auch dieses ist - wie von der An-
staltsleitung rechtens angeordnet - um 18 Uhr aus dem
Büro zu entfernen und erst beim aufschluß wieder auszu-
hängen.
c) Die innenseite des fensters ist, soweit es nicht abge-
schlossen ist (siehe fenster), mit einer sicherheitsvorrichtung
zu versehen, die es dem beschuldigten erlaubt, sich mit
Brennstoffmaterial zu einem fenster zu versehen.
d) Die leuchten im haftraum des beschuldigten sind zu
sichern, daß das fenster des leuchtenkörpers nicht zu
öffnen - durch fenster des "Büro" ist zu verhindern, und
jowelle, soweit es ersichtlich ist, ist zu verhindern.
e) Der beschuldigte ist zu verhindern, daß er sich mit
anderen gefangenen in der haftung zu verfahren.
f) Die leuchten im haftraum des beschuldigten sind zu
sichern, daß das fenster des leuchtenkörpers nicht zu
öffnen - durch fenster des "Büro" ist zu verhindern, und
jowelle, soweit es ersichtlich ist, ist zu verhindern.
g) Der beschuldigte ist zu verhindern, daß er sich mit
anderen gefangenen in der haftung zu verfahren.
h) Die sichtkontrolle ist auch während der nacht durchzu-
führen. Die einschließung der leuchten ist auf bewacht
ist stets dann zulässig, wenn der zustand des beschuldigten
nicht klar erkennbar ist. Die leuchten des beschuldigten
ist - soweit möglich - bei einschließung der leuchten
und bei Öffnung der durchsuchungs-klappe möglichst zu schenken.
i) Gegenstände, die den blick auf den beschuldigten durch
die durchsuchungs-klappe oder den "Spion" erschweren, sind zu
entfernen oder zu zerstören.
j) Die überprüfbarkeit des hafttraumes auf gewöhnlich sein,
mehr als vier stunden in der haftung nicht auf bewacht
werden. Regelmäßige aufen bis zu vier stunden, nach-
mittags bis zu vier stunden, nachmittags bis zu vier stunden
tagen im haftraum auf bewacht werden. Vor ausführung neuer
durchsuchungen sind die stunden durchsuchungen zu entfernen.
k) Der haftraum und die leuchten der beschuldigten sind täglich
zu überprüfen. Zur überprüfung der überprüfung darf der
beschuldigte verurteilt werden in einem anderen haftraum unter
gebracht werden.

GRUND

Nach den selbstmorden bzw. versuchten selbstmorden von Angehörigen
der raf "Bader-Meinhold-Börner" oder "RAF" berechneten vorteilhaft
in der vollzugsanstalt stuttgart-Stadelheim muß damit gerechnet werden
auf Personen, die zu diesem kreis, ihnen nachstehenden kreisen
oder ihren nachfolgenden generationen gerechnet werden können.
Selbstmorde angesichts der ausschließlichkeit ihres unterfangens,
diesem demokratien und sozialen rechtsstaat zu erschüttern,
gehören voran. In ist aber auch die aufgabe der richterlichen,
das leben der personen zu schützen, die zumindest in geringem
verdacht stehen, gegen ihn ungestraft in der form der unterstützung
einer terroristischen vereinigung anzuknüpfen. Deshalb sind die
aus der beschuldigten gerichtlichen sicherheitsmaßnahmen anzuordnen.
Diese sicherheitsmaßnahmen belasten jedenfalls zu einer gewissen
teil - zu einem anderen teil auch die grundrechte der beschuldigten -
den beschuldigten, dies muß aber im interesse der beschuldigten
und seiner sicherheit hingenommen werden.



DOKUMENTATION ZUR ZEITGESCHICHTE:

AUSZUG AUS EINEM INTER-

VIEW MIT DEN GEFANGENEN AUS DER RAF UND DER FRZ. ZEITUNG „LE MONDE DIPLOMATIQUE“ (nach „konkret“)

der angebliche Selbstmord von Ulrike Meinhof aber von der linken und von der kritischen Öffentlichkeit überwiegend als institutioneller Mord angesehen, der am Ende von 4 Jahren menschenverachtender Isolationshaft steht.

der begriff institutioneller mord ist nicht genau genug. richtig ist, dass in einer militärisch begriffenen auseinandersetzung gefangene revolutionäre hingerichtet werden. wir sind sicher, dass es wie bei holger meins und siegfried hausner mord ist - eine nach den patternen der psychologischen kriegsführung seit jahren konzipierte, durch den mord im einsamen abgefahren ist, versuchen wir zu ermitteln, sicher ist, dass von staatlicher seite alles getan wird, um den sacheverhalt zu vertuschen, während der staatschutz und der von der bundesanwaltschaft organisierte staatschutzjournalismus versuchen, ihn propagandistisch auszuwischen.

es spricht nichts für selbstmord - aber es gibt eine menge tatsachen, die für mord sprechen: die gefangenen durften ihre tote gemeinsam nicht mehr sehen. ihre leiche wurde überstürzt aus dem gefängnis geschafft, als der erste anwalt für geduld einmal in gefängnis erschien, die leiche wurde im auftrag der staatsanwaltschaft obduziert, ohne den verteidigern oder angehörigen gelegenheit zu geben, sie zu sehen, obwohl sie darauf bestanden haben, die zerlegung eines von ihrer schwester bestimmten obduzenten war nicht möglich, die leiche war nach dieser obduktion so zerschneiden, dass der nachobduzent zu keinem genauem geburt mehr kommen konnte. ein 25 cm langer halserschnitt von der geburt ihrer kinder s.b. war nicht mehr feststellbar.

es geht um die inneren organe waren entfernt. an den beinen allerdings wurden zahlreiche einwirkungen stumpfer gewaltanwendung konstatiert und der charakter der verletzungen der inneren halsorgane (durch das zungenbein und des schilddrüsenkörpers) schließt 'tod durch strang' praktisch aus. 'tod durch strang' praktisch aus. die zeile durfte weder einer ihrer verteidigern, noch der testamentvollstrecker, noch ein angehöriger besichtigen, die zeile wurde zwei tage nach ihrem tod - obwohl der trakt in dem sie starb nicht belegt ist - 'renoviert' - das heißt vollständig neu gestrichen, bis heute haben weder die verteidigern noch die angehörigen von den behörden mehr erfahren als die lapidare behauptung 'selbstmord durch erhängen'. es gibt in den presseverlautbarungen der politischen justiz fünf sich ausschließende versionen über die befestigung des stricks, die, die schliesslich offiziell und verbreitet wurde, behauptet, sie hätte sich ein 5 cm dicken strick gerolltes handtuch selbst fest um den hals geknotet, sei dann auf einen stuhl gestiegen und hätte diesen 5 cm dicken strick durch die maschen eines fliegengitteres gesteckt und verknotet, durch das nicht mal der kleine finger eines kindes passt (dazu wäre ein instrument notwendig gewesen, das nicht gefunden wurde) -

dann soll sie sich ungestraft haben und gesungen sein, bevor diese version feststand, gab der gefängnisdirektor,

der als einer der ersten in die zelle kam, an, es sei kein stuhl in der zelle der leiche gewesen und der gefängnisarzt, der ein erstes untersuchte, erklärte, die fesseln waren 20 cm über dem boden gewesen.

es gibt nur widersprüche in den behauptungen der politischen justiz aber es gibt keine aktenmängel und die stricke werden, die angehörigen, die verteidigern oder politische resistance zu informieren, zur einmütigen einmündung internationalen untersuchungsausschusses, der in ganz europa gefordert wurde, stellt das justizministerium fest: 'für irgendwelche internationalen gremien ist weder anlass noch raum'.

2. auf welchem hintergrund wäre der gesagte mord zu sehen?

in den akten ist die geschichte des mordes dokumentiert. die regierung versucht seit 6 jahren über den generalbundesanwalt die gefangenen aus der raf und wesentlich ulrike und andreas als ein beispiel und eine funktion des widerstands gegen die institutionelle strategie des neuen faschismus unter einseitig aller mittel politisch und moralisch 'auszutüfeln', wie schmidt programmatisch in einer regierungserklärung formulierte.

das konzept zu ulrike war, seit es die raf gibt, erst personalisierung und dann pathologisierung revolutionärer politik. sie sollte deshalb nach ihrer verhaftung im toten trakt gebrochen und vor dem prozess psychiatrisiert werden. nach ihrer verhaftung wurde sie auf weisung der bundesanwaltschaft vom 16.6.1972 bis zum 9.2.1973 - das sind 237 tage - in einem toten trakt - also totaler akustischer isolation - gefangen gehalten, das war in dem gefängnis, in dem der staatschutz gefangene in der phase des verhörs und der 'vorbereitung der prozesse' unterbringt, es ist folter künsteren grades, kein mensch kann längere zeit ein akustisches und soziales vakuum ertragen: das zeitgefühl und der gleichgewichtssinn werden zerstört, zum system der weissen folter gehört, dass die qual des gefangenen mit der dauer der folter nicht abnimmt, sondern sich potenziert, das ergebnis ist schliesslich eine irreversible geirnwäsche, die zuerst die kontrolle den gefolterten über das was er redet auflöst, seine fähigkeit, auch nur einen einzelnen gedanken zu fassen, wird zerstört. übrig bleibt ein unverletzter körper, den man vorführen kann.

das programm stand während der ganzen zeit unter der kontrolle der bundesanwaltschaft und des staatschutzpsychiaters götts. aber ulrike hat diese 237 tage überstanden, weil sie gekämpft hat, jeder von uns konnte feststellen, dass ihr bewusstsein und ihr wille ungebrochen waren. eine andere gefangene aus der raf, astrid, die vorher 3 monate im trakt war, hat sich davon - auch nach ihrer entlassung - das war vor 3 jahren - nicht mehr erholt. sie ist bis heute schwach.

die bundesanwaltschaft ging davon aus, dass ulrike im trakt zusammenbrechen würde. am 4.1.73 schreibt buback - der generalbundesanwalt - dass ulrike 'zur vorbereitung eines gutachtens über ihren geisteszustand in eine öffentliche heil- und pflegeanstalt' eingelassen werden soll. die öffentlichkeit,

die die verteidigern mobilisieren konnten, hat das damals gerade noch verhindert. aber die bundesanwaltschaft hat ihr ziel, ulrike für geisteskrank zu erklären, trotzdem weiter verfolgt: buback beauftragt den justizpsychiater witter am 18.4.1973 mit einem gutachten über die zurechnungsfähigkeit von ulrike. in diesem brief heisst es:

'nach dem bisherigen verhalten von frau meinhof erscheint ihre mitwirkung an einzelnen untersuchungen und ihre einwilligung zu bestimmten eingriffen fraglich, sollten zur erstattung des gutachtens einzelne eingriffe erforderlich werden, so bitte ich, dies mir unter genauer angabe der für notwendig erachteten untersuchung mitzuteilen, damit gemäß § 21 mipo eine entsprechende richterliche anordnung eingeholt werden kann, wenn die hinausführung eines neurochirurgen erforderlich sein sollte, rege ich an, von dort aus den direktor der neurochirurgischen universitätsklinik in homburg, herrn prof. dr. leow, um seine mitwirkung zu bitten'.

Eingriff bei Ulrike Meinhof geplant?

Im April 1973 regte Buback im Zusammenhang mit dem Auftrag für ein Gutachten über Ulrike Meinhof „Gesundheitszustand“ an, den berechtigten Psychiater Leow beizusetzen. Später beantragte die Bundesanwaltschaft eine Gehirnuntersuchung von Ulrike und eine Sintiographie (chirurgischer Eingriff in das Gehirn zu Untersuchungswecken). Das Gericht erlaubte durch Beschluss auch eine beantragte Untersuchung unter Zwang. Diese Pläne scheiterten jedoch am Widerstand der Öffentlichkeit.



der griff nach dem geirnwäsche wird hier offensichtlich. leow ist direktor eines der beiden institute für neurochirurgie in der brd, in denen mit verhaltenschirurgie an gefangenen experimentiert wird.

witter verlangt in seiner antwort zuerst eine röntgenaufnahme des schädels und eine sintiographie. aber er erklärt im gleichen brief der bundesanwaltschaft, dass die untersuchungen auch in harkose durchgeführt werden können, falls ulrike 'ihre mitarbeit' - so wörtlich - 'verweigern sollte'. was mit diesem eingriff beabsichtigt ist, ergibt sich aus einem brief vom 27.8.1973 an dem generalbundesanwalt. es heisst da:

'vor allem hätte sich durch den nachweis einer hirngewebsgeschwulst auch eine vitale indikation für einen therapeutischen operativen eingriff ergeben können'.

psychiatrie ist definiert als

1. an normaler geirnwäsche eines menschen, der unter heilen körperlichen krankheiten leidet, die mit der absicht vorgenommen werden, das verhalten oder die emotionen dieses menschen zu ändern.
2. an kranker geirnwäsche eines menschen, wenn das einzige anliegen des eingriffs ist, sein verhalten zu ändern, zu kontrollieren oder zu beeinflussen (1) d.h. können, der mitarbeiter leow, spricht von 'chirurgie der emotionen' (2) und von eingriffen, um 'eine verhaltensänderung zu therapieren, die praktisch auf keine andere weise gebessert werden konnte' (3), um 'ganz bestimmte ergebnisse zu erzielen...' (4).
3. als folgen beschreibt er selbst 'gezielte schädigung des geirnwäschens, schwere orientierungsstörungen, deutliche gestörte verhalten an aktivität ... funktionale geirnwäschungen' (4).

vitale indikation heisst hier nur, dass für die kretinisierung weder die einwilligung des gefangenen noch der verwandten gesucht wird. der psychiater entscheidet 'nach ermessens' über die verurteilung durch stereotaxie, der eingriff wird dann auf antrag der bundesanwaltschaft vom ermittlungsrichter des bundesgerichtshofs durch beschluss angeordnet. mit dem zusatz:

diese massnahmen dürfen auch gegen den willen der beschuldigten, erforderlichenfalls unter anwendung unmittelbaren zwanges und unter harkose durchgeführt werden'.

die ganze sache scheint schliesslich an den massigen protesten der internationalen öffentlichkeit und vieler ärzte, um einen geordneten rückzug bemüht, erklärt die bundesanwaltschaft, sie hätte erst jetzt von der bereits 1968 im zentralblatt für neurochirurgie und 1972 im stern veröffentlichten krankengeschichte ulrikes erfahren. das ist eine dumme lüge, denn nach den akten ist ulrike 72 bei ihrer verhaftung an hand der röntgenbilder dieser krankengeschichte vom staatschutz identifiziert worden.

ulrike kam danach noch einmal in den toten trakt - vom 21.12.72 bis zum 31.1.74 allein und vom 5.2.74 bis zum 28.4.74 zusammen mit gudrun.

aber die unterbringung der beiden gefangenen im toten trakt sties auf so starken internationalen protest, dass die epd-regierung ihren plan, fundamentalopposition in der bundesrepublik durch die psychiatrisierung ulrikes als krankheit darzustellen, fallenlassen musste, das projekt, als 'ruhige und entschlossene behauptung des normalzustands' (brandt) - den durch folter und psychiatrie zerstörten politischen kopf in einem schauprozess vorzuführen war gescheitert, das ist die vorgeschichte.

nur Frage der Indikatoren solcher Eingriffe an radikalen blasse im öffentlichen Dienst, sagt dieckmann: "man müsste erst einmal feststellen, ob er krank ist, wenn ja, bestünde sogar eine berechnung zur behandlung." (5) psychologische eingriffe sind inzwischen in jagen, in den usa und allen westeuropäischen ländern mit ausnahme der bundesrepublik geächtet oder gesetzlich verboten, vgl. allerdings schreibt am 25.5.75 an die leibnizuniversität:

"die grundsätzliche frage nach dem grenzen manipulierender eingriffe des geistes sollte zuerst im ärztlichen und juristischen bereich diskutiert werden, die frage der strategischen operation ist von spezieller natur, als dass jenseits der grundfrage ob bereits der zeitpunkt gekommen ist, die strategische operation um gegenstand gesetzlicher vorschriften zu machen, an dieser stelle bereits entschieden werden könnte." (6)

- (1) national commission for the protection of human subjects of biomedical behavior research, nach: hoch, chirurgie der geist, s. 204
- (2) dt. ärztblatt, 29.4.76
- (3) epilog, nr. 22/76
- (4) in: hoch, chirurgie der geist, s. 180
- (5) epilog, nr. 22/76
- (6) in: hoch, chirurgie der geist, s. 204

alle tatsachen, die wir jetzt nach und nach erfahren, sagen, ulrike ist in der nacht vom 8. zum 9. mai vom staatschutz er-mordet worden, weil die jahrelange tortur ihre politische ideen-tät, ihr revolutionäres bewusstsein, ihren willen zu kämpfen, nicht zerstören konnten.

die inszenierung des selbstmords folgt dabei genau den linien der psychologischen kriegsführung, die der staatschutz seit 1970 entwickelt hat - die physische liquidierung wird als funktion der masslosen hets- und counterinsurgencykampagnen zur politischen vernichtung der raf in seine gesamt-buchung, der generalbundesanwalt, hielt vor 2 monaten das zweite paket von überstürzt verabschiedeten sondergesetzen zu diesem einen prozess für nicht mehr opportun, denn:

"wir brauchen keine ausnähmengesetzgebung, der staatschutz lebt davon, dass er von leuten wahrgenommen wird, die sich da-für engagieren, und leute, die sich engagieren wie herold und ich, die finden immer einen weg, wenn sie eine gesetzliche regelung haben und sie mal strapazieren müssen, funktionieren sie ja meistens doch nicht."

herold, der präsident des bundesanwalts, gab auf einer tagung zum problem dieser gefangenen von sich:

"aktionen gegen die raf müssen grundsätzlich so abgewendet werden, dass sympathisantenpositionen abgewirgt werden."

ein indiz:

vier stunden nach ihrem tod lässt die bundesanwaltschaft über die presse gerüchte über ein motive verbreiten:

"spannungen innerhalb der gruppe", "tiefgreifende differenzen" usw., und diese erklärung der bundesanwaltschaft war nicht neu, als ist in der wörtlich identischen formulierung schon einmal, 1971, also vor 5 jahren - vom staatschutz in einer desorientierung-kampagne verbreitet worden, damals hieß es: ulrike meinhof hätte sich wegen "spannungen", "tiefgreifender differenzen" innerhalb der raf umgebracht,

aber die letzten briefe ulrikes und die erfahrungen aller, die die gruppe kennen - auch die erfahrungen aller anwälte, die sie in den letzten 31 monaten gesehen haben - beweisen, dass die beziehungen in der gruppe intensiv, liebevoll, diszipliniert, frei zueinander waren.

jeder konnte das sehen.

vor 5 jahren, 1971, war ulrike für den staat nicht erreichbar, sie war frei, weil sie illegal war, sie wurde deshalb von der psychologischen kriegsführung totgesetzt.

als sie gefangen, legal war, wurde sie getötet, weil sie in ge-fängnis, im prozess weitergekämpft hat.

was muss sehen, zu welchem zeitpunkt dieser mord inszeniert wird:

die gefangenen haben vier tage vorher bewisanträge gestellt, an denen ulrike wesentlich mitgearbeitet hat. (7)

sie thematisierten,

"1.) dass das territorium der bundesrepublik deutschland seit ihrem bestehen strategische basis der völkerrechtswid-

rigen aggressiven expensionspolitik der usa gegen dritte staaten, gegen verfassungswidrige requiritionen dritter staaten und gegen antikoloniale, nationale und antimerikanistische befreiungsbewegungen in dritten regionen ist.

indem u.s.a. alle relevanten offenen und verdeckten militärischen und nachrichtendienstlichen operationen der usa gegen die staaten des warschauer pacts, gegen parlamentarisch legitimierte regierungswechsel in westeuropäischen staaten, gegen antimerikanistische be-freiungsbewegungen in nahen osten, in afrika und südost-asien von denen der us-geheimdienste auf dem territorium der bundesrepublik deutschland geplant, organisiert, kon-geleitet, unterstützt bzw. überwacht worden sind

inhaltsverzeichnis

- a) dass das iq-farben-haus in frankfurt am main für mehrere us-nachrichtendienste während der gesamten dauer der völkerrechtswidrigen aggression der usa in indochina als hauptquartier fungierte;
- b) dass diese us-dienststellen im iq-farben-haus in frankfurt am main militärstrategischen planungen, leitungen, koordinations-, und kontrollfunktionen sowohl in operationen wie im logistischen bereich für den einmarsch des us-militärkontingents in indochina und für die durchführung von geheimen operationen der us-nachrichtendienste in indochina hatten;

- 2.) dass die konstituierung der bundesrepublik deutschland als staat nach 1945 von den usa als projekt ihrer ex-pansiven weltmachtstrategie durchgeführt und entwickelt worden ist -

inhaltsverzeichnis

dass die nach dem zweiten weltkrieg gegründete cia als illegaler arm der amerikanischen ausenpolitik direkt bzw. über alivle tarnorganisationen bzw. über von ihr kontrollierte wirtschafts-, gewerkschafts-, kultur- und studentenorganisationen in der seit dem kalten kriegs und später die finanzierung von parteien und gewerkschaften in der bundes-republik, sowie die schulung, finanzierung und förderung von politiken und funktionären aller relevanten politischen, ökonomischen und kulturellen institutionen in der bundesrepublik betrieben hat:

- 1.) dass aufgrund der offenen und verdeckten, der direkten und indirekten druckmittel in der form völkerrechtswidriger einmischung in die inneren anangelegenheiten der bundesrepublik, durch die vollständige ökonomische, militärische und politische hegemonie der usa über die bundesrepublik die regierungen kiesinger/brandt und brandt/scheel in die offenen und verdeckten aggressions- und völkermordstrategien gegen die befreiungsbewegungen der staaten der dritten welt, insbesondere in indu-china verwickelt waren,
- a) indem sie die aggression politisch, ökonomisch und propagandistisch unterstützten bzw. die nützung der militärischen basen der us-armee von territorium der bundesrepublik aus ermöglichten;
- b) indem sie als subzentrum des us-imperialismus über ihre eigenen nachrichtendienste, ihren export von politik und militär, waffen, einbildung, technologie und logistik, durch die finanzierung von parteien, politikern usw. und durch ökonomischen druck selbst eine völkerrechtswidrige politik der einmischung in die inneren anangelegenheiten der dritten welt, ins-besondere indochinas und der europäischen peripherie entwickelt hat;

- 4.) dass die bundesrepublik deutschland
- a) aus den bedingungen ihrer entstehung als produkt der diktatur der alliierten militärregierungen unter führung der usa,
- b) aus den konditionen und auflagen, aufgrund derer die rechte der besatzungsmächte unter führung der usa an deutsche behörden nur übergeben worden sind,
- c) aus den vorbehaltsklauseln des deutschlandvertrages von 1954 und späteren modifikationen dieses vertrages, insbesondere durch die vom cia überwachte abhängigkeit des staates bundesrepublik von den usa - ohne deren kolonie im völkerrechtlichen sinn zu sein -

über keine nationale souveränität im verhältnis zu den usa verfügt.

das ist ein auszug.

eine linie dieser anträge war, wie die sozialdemokratische partei und die gewerkschaften durch gekaufte politiker in den führungsgremien über die förderung und planierung von karrieren an der partei- und gewerkschaftsspitze fungiert gemacht wurden für die aggression und konsolidierung des us-imperialismus in europa und in der dritten welt.

wir glauben, dass die bundesanwaltschaft als koordinations-stelle zwischen in- und ausländischen geheimdiensten - also auch zwischen cia, bnd, bfm, usw., und als schnittpunkt zur propagandistisch/ideologischen funktion politischer justiz - an diesen strängen vor dem problem stand, dass sich ihre primitive dramaturgie der entpolitisierung des prozesses, die sie vier jahre lang durch folter, hets, psychologische kriegsführung, einkerkelung, als sondergericht, die liqui-dierung der verteidigung usw. vorbereitet hat, im prozess öffent-lich auflöst. genau hier sollte ulrike resignieren? es ist abward: die gefangenen wussten, dass die konfrontation hier kulminieren würde, und ulrike war wie alle mitgeschlossenen, im prozess um die tatsachen zu kämpfen. das beweisen ihre briefe und manuskripte, ihre reden im und ihre arbeit ab. zu dem prozess - bis zum letzten tag.

als ist in dem moment er-mordet worden, in dem der bundesan-waltschaft klar war, dass das faschistische exempel zur be-wältigung der guerrilla in der bundesrepublik - der schaupro-cess in stammheim - der politischen justiz trotz aller reprä-sen-tation auf die füsse fallen könnte.

stammheim soll die hoffungslosigkeit jeden widerstands in der bundesrepublik betonen.

wir glauben was im stammheim deutlich wurde, ist: warum die li-nie der raf - die politisch-militärische organisation des wider-stands - notwendig und gerechtfertigt ist.

Das vollständige Interview ist erhältlich über die Russell-Initiative Karlsruhe

Demonstration vor dem Gefängnis in Stuttgart/Stammheim am 10. Mai 1978 nach dem Tod von Ulrike Meinhof

